



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXVI. Die Gebrüder Harmen, Kersten und Gorge Strantz vertragen sich mit dem Karthäuser-Kloster über die Mühle zu Madlitz, am 24. Juni 1459.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXV. Bruder Martialis Auribelli von Avignon, Generalmeister des Predigerordens, macht die
Karthäuser bei Frankfurt aller geistlichen Verdienste des Ordens theilhaft,
am 19. Mai 1459.

Deuotis in christo ihesu Domino Johanni, priori, Conventus misericordie dei, ordinis
Carthusiensis et fratribus eiusdem frater Marcialis Auribelli de Auinione, sacre pagine pro-
fessor ac totius ordinis predicatorum generalis magister et seruus, Salutem et omnium virtutum ple-
nitudinem. Vestre deuotionis affectum, quem audiui ad nostrum ordinem vos habere, exigentia
digna requirit beneficia nostro ordini collata a copiosa clementia redemptoris vobis gratiosius im-
pertiri. Propter quod vobis omnium missarum, orationum, predicationum, Jeuniorum, Abstinencia-
rum, vigiliarum, laborum ceterorumque bonorum, que per fratres et sorores nostri ordinis do-
minus noster ihesus christus per mundum fieri dederit vniuersum, participationem concedo tenore pre-
sentium, In vita pariter et in morte, Vt multiplici suffragiorum presidio et hic augmentum gratie et
futuro mereamini eterne vite premium possidere. In cuius concessionis testimonium Sigillum mei
officii duxi presentibus appendum. Datum Innonima, dei decima nona mensis Mai, anno Do-
mini 1459.

De mandato prefati generalis.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 81.

LXVI. Die Gebrüder Harmen, Kersten und Gorge Stranz vertragen sich mit dem Karthäuser-
Kloster über die Mühle zu Madlit, am 24. Juni 1459.

Wir harmen, kersten vnd Gorge, bruder, gnant dy stranze, Bekennen in dissem
vnserm offin brieffe vor vns vnd vnsern erben vnd vor hans stranz, vnsern vattern, vnd seluen
erben, der wyr vns mechtigen in disser vertracht, Das wyr myt fryen willen myt den Cartheusern
vor franckenforde haben vns vertragen vme des gebewthes wegen der molen by der ma-
delicz, das dy carthuser sy bowen sullen vnde wir darumme V Jar en vnse pechte darfelbist halb
ynne lasen. Och habe wir uf der moel czwenzik schok, dy solle wyr waren, wen dy mole ver-
kouft wert vnd nicht eer vns bekummern vme dy XX schogk. Disse vortracht ist ge-
scheen bey sunte Johannis baptisten tage, dar nach michaelis synt bede rade gheen in der molen
vnd auch disser brieff gegeben ist in derselbigen czeit, nach christi gebort virczeenhundert iar,
darnach in dem LIXten iare. Dis is gescheen zcu frankenford, in petir wymans hawse.
Hirbey synt gewest dy Erbarn vnd vesten hans bauwrnick czu der deuenicz, Czabel
bauwrnick zcu lubus, Peter wyman, borger zcu frankenforde, vnd ander vil lobige
lewte. Czu grosir bekentnisse habe wyr Gorge vnd kersten gehethen vnsern brudern harmen

syn Ingesigel byran czu hanghen vnd ich herman habe myn Ingesigel an disen brief gehanghen, der gegeben ist, als oben geschreben steit.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 38.

LXVII. Nickel Brandenburg und Barbara, seine Gattin, verkaufen dem Karthause neun Scheffel Erbpacht aus der Großen Mühle bei Trettin, am 31. Oktober 1459.

Ik Nickel Brandenborch, Borger to franckenforde, vnde Barbara, myne eelike hulsfrouwe, Bekennen —, Dat wy den andechtliken vnd geistliken herrn vnd brudern, den Carthusern, des huses godis barmharczkeit genommet, Hirsulues vor franckenford gelegen an der oder, dye aliczont syn vnd allen eren nakomenden, Recht vnd reddeliken, gancz vnd gar nichtes vgenomen, verkost hebben vnd In kraft dis vnses open brefs verkopen negen scephel erspacht, In vnd up der groten mole by Drettyn gelegen, vp sunte Johannes dach vallende, vor acht schok groschen an penninghen werunghe diser lande. Welker summe geldes wy itczunt gancz vnd all vppgehauen hebben vnd in vnsern nuth gewant vnd darvmb die vorgeantent Carthuser der betalighe quyd, leddich vnd losf gegeben. Ok laue ik irgnante Nickel brandenburg vnd Barbara, myne elike hulsfrouwe, den mehrgnanten Carthusern des kopes eyne were to syn, so dicke vnd vake des noet wert, vnd so langhe my dat borete tho donde von rechte. Des to groter Bekantnyse vnd zekerheit hebbe ik myn Ingesigil hanghen vnden an disen bref, De gegeben ist na crift gebort M. CCCCLIX yar, An aller godis hilgen auend.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 59.

LXVIII. Der Richter und vier Schöppen des Dorfs Trettin bekennen, daß vor ihnen in gehegter Bank Nikolaus Brandenburg neun Scheffel Erbpacht aus der Trettinschen Mühle dem Karthause verlassen habe, am 2. November 1459.

Vor allen den, dy dessen vnser open bref sehen, horen adder lesen, Bekenne wy hirnachgeschreuen Richter vnd Scheppen des dorps Drettin myt fulbort vnser Ersherrn, Namen genommet Bartholomeus, richter, vnde Marten losow, Marten plume, peter czetzenow, claws moricz, Scheppen des vorgnantin dorpes Drettin, dat vor vns gekamen is in gehegether banck Nickel brandenborg, medeborger to Franckenforde, vnd heft verlaten in vnsem gerichte den Carthusern, vor franckenford wonhaftich, negen scephel erspacht, den he bath tho diser tyd ruweliken besethen heft vnd vppgehauen von der drettinschen molen, alz syn angestoruen